

## **„Glück auf unserer Erde - BNE zum Mut- und Mitmachen“**

Vom 20. bis 23. September 2022 fand nach einer COVID bedingten Pause wieder eine Fachtagung der UNESCO Projektschulen in Präsenz statt, dieses Mal in Chemnitz unter dem obigen Thema.

Vier Tage Austausch und neue Eindrücke belebten die Zusammenarbeit der Schulen erneut. Die Auftaktveranstaltung am Dienstag im historischen Straßenbahnmuseum erinnerte - auch durch den Anfahrtsweg am Industriemuseum vorbei - an die industrielle Vergangenheit der Stadt. Erfreutes Wiedersehen und erste Gespräche sowie interessanter Input, v.a. auch durch einen Vortrag von Dr. Thomas Bruhn vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung Potsdam, prägten den Abend.

Der nächste Tag sah das Zusammenkommen in den verschiedenen Workshops an der Technischen Universität Chemnitz. Themen wie Frei Day, Lehrergesundheit, Digital Sparks, Ressourcenmanagement, Philosophieren mit Kindern, Das Anlegen eines Schulgartens, Die Herstellung eines Handys, der Whole School Approach oder das Klimastationsnetzwerk gaben die Möglichkeit zum regen Austausch von Erfahrungen und zur Gewinnung völlig neuer Einblicke. Es wurde der eine oder andere Impuls zur Gestaltung der eigenen Arbeit gegeben, man sprach offen bestehende Hürden zur Umsetzung neuer Ideen an und gab einander Feedback zu laufenden Projekten.

Zeitgleich fand dieser Tage ein Camp für die SchülerInnen der weiterführenden Schulen statt, die sich mit Themen des nachhaltigen Konsums beschäftigten.

Ebenfalls am Mittwoch konnten GrundschülerInnen am Chemnitzer Naturkundemuseums einen Workshop zum Thema Wald besuchen. Fünf Kinder der 24. Grundschule Leipzig machten sich in Begleitung nach Chemnitz auf und nahmen interessiert teil.

Der Donnerstag sah Exkursionen zu den unterschiedlichsten Orten vor: zum Sachsenforst Rabenstein, zur UNESCO Montanregion Wismut mit Begehung von Stolln, zur Meyer Burger Technology AG/ Deutsche Lithium GmbH, an die Christoph-Hufeland Projektschule in Plauen oder zur Ressourcenuniversität TU Bergakademie Freiberg um einige zu nennen.

Eine Begehung des Markus Röhling Stolln der Bergbaulandschaft Annaberg-Buchholz/ Frohnau unter äußerst sachkundiger und unterhaltsamer Führung offenbarte einen faszinierenden Einblick in die Traditionen des jahrhundertealten sächsischen Bergbaus.

Nachmittägliche Führungen durch das Archäologische Museum, das Industriemuseum, das Umweltzentrum oder die Gedenkstätte Kaßberg vermittelten einen vertiefenden Eindruck über Geschichte und Zukunft der Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz.

Es schloss sich an diesem sehr ereignisreichen Tag der Abend der Begegnungen an, der einen weiteren Austausch der Schulen bei einem Abendessen mit kultureller Begleitung ermöglichte.

Der Freitag läutete die Abschlussveranstaltung an der TU Chemnitz ein. Hier konnten sich in einem Open Space die kreativen Kräfte entfalten. Die Teilnehmenden bestimmten die Themen, die in kleinen offenen Gruppen besprochen wurden. Man ließ sich hier natürlich von den gewonnenen Eindrücken und Ideen der letzten Tage leiten. Es wurden Themen der Workshops aufgegriffen und vertiefend besprochen oder auch neue, schulspezifische Themen aufgeworfen. Die Umsetzung des Whole-School-Approachs war von Interesse, die Einleitung eines Frei Days an der eigenen Schule, eine effektiveres Netzwerk oder die Gründung einer Schülerfirma wurde ebenfalls thematisiert. Da diesem Tag Lehrende und die Teilnehmenden des SchülerInnen Camps an der TU zusammenkamen, wurden auch Fragen der Tierethik und des nachhaltigen Konsums angesprochen sowie die Klimabewegung - Themen, die junge Menschen sehr bewegen.

Es fand ein lebhafter Austausch statt, der schriftlich in Schlagworten festgehalten und bei einem abschließenden Galerierundgang begutachtet werden konnte. Auch hier konnte man sich für die künftige Arbeit inspirieren lassen und mit neuen Ideen die anschließende Heimreise antreten.

